



Auf- und Abstieg

Hallo Constantine,

vielen Dank für deinen Beitrag. Du hast wirklich einige sinnvolle Anmerkungen hinterlassen, die mir definitiv weiterhelfen werden. :)

Es gibt allerdings einige Punkte, die ich ein bisschen anders sehe:

Zitat: Meiner Meinung nach könntest du den Dialog provokativer gestalten. Erik und Michael sind mir zu zurückhaltend. Etwas bissiger oder ironischer würde mir gut gefallen. Dadurch merkt der Leser, dass da irgendwas im Busch ist zwischen den dreien oder es einfach nur ihre Art ist, miteinander zu reden.

Eigentlich ist bei den dreien nichts "im Busch". Erik und Michael sind schließlich keine Geister, sondern Gebilde der Fantasie von Thomas. Die Worte, die Erik und Michael sprechen, spiegeln die Art wider, wie Thomas die Beziehung zwischen ihnen sieht und wie er selbst zu dem Unfall steht. Wenn die beiden ihm Vorwürfe machen, dann bedeutet das, dass er sich selbst Vorwürfe macht. Es ist seine Art, mit der Trauer umzugehen.

Thomas will, dass alles so wird, wie es einmal war. Deswegen malt er sich in seinem Wahn aus, wie sie zu dritt in einer Kneipe sitzen, ihre üblichen Dialoge abhalten, trinken. Es gibt aber auch die Seite in ihm, die sich die Schuld an der ganzen Sache gibt. Er kann nicht ununterbrochen die Illusion aufrecht erhalten, dass alles in Ordnung ist, und seine Vorstellung wendet sich gegen ihn selbst. Daher bildet er sich beispielsweise ein, eine kalte Hand auf seinem Hals zu spüren, die fest zupackt. Das scheint so überzeugend zu wirken, dass er tatsächlich in Atemnot gerät. Ein bisschen wie das Waterboarding, denke ich.

Ich habe gerade gedacht, dass eine Art Trigger nicht schlecht wäre. Momentan scheint die Situation von sich aus zu kippen, aber dem Leser ist nicht ganz klar, aus welchem Grund dies nun geschieht. (klar, es wurde ja auch nicht erwähnt) Irgendetwas, das dazu führt, dass sich die Hirngespinnste gegen ihn wenden. Das erfordert zwar noch einmal einen großen Einschnitt, aber vielleicht gibt es der Geschichte noch einmal das nötige Etwas.

Was hältst du / was haltet ihr von der Idee?

Zitat: und das Bier bezahlt er nicht?

Das kommt auf die Kneipe an. Mancherorts bezahlst du, nachdem du deine Getränke erhalten hast. Wenn das zu verwirrend ist, werde ich es ändern. :)

Zitat: Seine Hand fühlte sich eiskalt an. <-- wird Thomas gewürgt von Erik? Dann könntest du auch den Satz etwas umformulieren und direkter bei Thomas bleiben. vielleicht: Eine eiskalte Hand würgte ihn.

Ich finde den Satz gut so. Wirklich gewürgt wird er erst ab der Zeile, in der Erik fester zupackt. Ab da kann Thomas ja auch nicht mehr richtig sprechen, sondern krächzt nur noch.

In Bezug auf alle anderen Punkte denke ich aber, dass sie eine Verbesserung darstellen - insofern noch einmal vielen Dank dafür! :)

Geschrieben am 08.06.2014 von MSchneider
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Auf- und Abstieg

Lieben Gruß,

Julian

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).